

## MEDIENINFORMATION

### **Österreichisch-Bayerischer Röntgenkongress, 7. bis 9. Okt. 2010, Design-Center Linz: „Onkologische Radiologie im Dialog“...**

**...lautet das Hauptthema des Österreichisch-Bayerischen Röntgenkongresses, der vom 7. bis 9. Oktober 2010 im Design Center in Linz stattfindet. Ausgerichtet wird diese hochkarätige Fortbildungsveranstaltung von der Österreichischen Röntgengesellschaft (ÖRG) und der Bayerischen Röntgengesellschaft. Neben dem onkologischen Schwerpunkt diskutieren national und international renommierte Vortragende weitere praxisrelevante Themen wie Onkologische Bildgebung und interventionelle Verfahren, Diagnostik und interventionelle Therapie von Gefäßerkrankungen, Neuro- und muskuloskeletale Bildgebung sowie interventionelle Schmerztherapie.**

Wien, 13.9.2010. „Ziel des Kongresses“, erläutert ÖRG-Präsident Prim. Univ.- Prof. Dr. Walter Hruby, Vorstand des Instituts für Röntgendiagnostik am SMZ-Ost, Donauespital, „ist die Gestaltung einer lebendigen Veranstaltung, die auf aktuelle Themen Bezug nimmt und dem interdisziplinären Dialog mit allen Fachdisziplinen breiten Raum widmet.“

Im Mittelpunkt des mit 28 DFP-Punkten zertifizierten Kongresses steht die ONKOLOGISCHE RADIOLOGIE. Im Zentrum der Fachdiskussion: der interdisziplinäre Stellenwert sowohl bei den diagnostischen als auch bei den invasiv-interventionellen Möglichkeiten. Spezielles Augenmerk bei letzteren wird vor allem dem kurativen, aber auch palliativen Ansatz gewidmet. In diesem Zusammenhang findet im Rahmen des Kongresses auch ein Round Table, moderiert von Prim. Univ.- Prof. Dr. Paul Sevelda, Vorstand der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des Krankenhaus Hietzing (Wien) und Präsident der Österreichischen Krebshilfe, statt.

#### **„Interdisziplinäre Konsilien mit der Radiologie haben sich bewährt“**

Die moderne Radiologie hat in der Diagnose verschiedener Krankheitsbilder Veränderungen gebracht. Auch in der Onkologie. „In einem onkologischen Geschehen können nunmehr frühzeitig Veränderungen entdeckt werden, die früher nicht entdeckt wurden. Das ist der positive Effekt“, erläutert Sevelda. Aus dieser Möglichkeit würden sich allerdings auch Probleme mit den sogenannten falsch positiven Befunden ergeben, die man nicht verhindern könne. Konkret: Solche radiologisch Veränderungen können verdächtige Befunde vortäuschen und so einerseits zu großer Verunsicherung führen, aber auch zu weiteren Untersuchungen, bei denen sich diese Veränderungen aber als „normal“ herausstellen. Das bedeutet, dass bis zur endgültigen Abklärung letztlich Untersuchungen oder auch Operationen durchgeführt werden, die nicht notwendig wären. Wesentlich ist daher, unterstreicht Sevelda, dass jede Untersuchung auf Basis eines klaren Konzeptes mit klinischem Symptombild und klaren Fragestellungen erfolgt. In diesem Zusammenhang hätten sich „Entwicklungen in Richtung interdisziplinärer Konsilien sehr bewährt.“ (Sevelda).

An die ZuweiserInnen appelliert der gynäkologische Onkologe und Präsident der Österreichischen Krebshilfe, die Radiologie nicht als isoliertes Fach zu sehen, sondern als wichtigen integrativen Bestandteil der medizinischen Abklärung. Als Überweisungsgrund an die Radiologie sollten daher nicht Schlagworte, wie etwa „Grenzwertige Tumormarker“, sondern konkrete Fragestellungen in Zusammenhang mit dem klinischen Zustandbild

stehen. Erst dadurch kann der Radiologe in seinem Befund auf die klinisch relevanten Fragen eingehen und damit unnötige weitere Untersuchungen vermeiden helfen.

### **ÖRG: Gezielte Förderung der Aus- und Weiterbildung des radiologischen Nachwuchses**

Auch für ÖRG Präsident Hruby, der im Rahmen der ÖRG Generalversammlung beim Kongress nach 2 Jahren Präsidentschaft die Funktion des ÖRG-Präsidenten routinemäßig an Univ.-Prof. Dr. Dimiter Tscholakoff, Leiter des Zentralröntgeninstituts an der Krankenanstalt der Stadt Wien Rudolfstiftung, übergibt, ist Interdisziplinarität eine Voraussetzung für erfolgreiche medizinische Arbeit. Besonderes Anliegen ist ihm darüber hinaus die Förderung der Aus- und Weiterbildung des radiologischen Nachwuchses. Unter seiner Präsidentschaft waren daher u.a. die Etablierung der ÖRG Akademie sowie die Einführung der bundesweiten Rotationsmöglichkeit für in Ausbildung befindliche FachärztInnen für Radiologie Schwerpunkte der ÖRG. „Mit der Rotationsmöglichkeit soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass nicht alle Krankenhäuser über die gesamte radiologische Ausstattung verfügen“, begründet Hruby diese Initiative. (Hruby).

### **„Fit für den Facharzt“**

In diesem Sinne wird auch beim diesjährigen Kongress der nicht nur bei Assistenz- und Ausbildungsärzten höchst beliebten Fortbildungsreihe „Fit für den Facharzt“ entsprechender Raum zur Verfügung gestellt. (Schluss)

Weitere Informationen zum Österreichisch-Bayerischen Röntgenkongress unter <http://www.roentgen2010.com/>

MedienvertreterInnen, die am Kongress teilnehmen wollen, bitte um Anmeldung unter [m.bannert@dr.bannert-pr.at](mailto:m.bannert@dr.bannert-pr.at)

#### Ev. Rückfragen:

Prim. Univ.-Prof. Dr. Walter Hruby, Vorstand des Zentralröntgen im Donauspital – SMZ Ost,  
Tel.: Tel. 01 / 28 802 – 4902, eMail: [walter.hruby@wienkav.at](mailto:walter.hruby@wienkav.at)

Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Sevelda, Vorstand der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe im Krankenhaus Hietzing (Wien), Präsidenten der Österreichischen Krebshilfe  
Tel.: Telefon:(+43 1) 801 10 – 2293, eMail: [paul.sevelda@wienkav.at](mailto:paul.sevelda@wienkav.at)

Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Vorstand des Zentralen Radiologie Institus (ZRI), AKH Linz, Präsident des Österreichisch-Bayerischen Röntgenkongresses  
Tel.: +43-732-7806-2047, 2049, eMail: [franz.fellner@akh.linz.at](mailto:franz.fellner@akh.linz.at)

Prof. Dr. Josef Tacke, Chefarzt des Instituts für Röntgendiagnostik, Klinikum Passau, Präsident des Österreichisch-Bayerischen Röntgenkongresses,  
Tel.: 0049- 851-5300-2366, eMail: [josef.tacke@klinikum-passau.de](mailto:josef.tacke@klinikum-passau.de)

Monika Bannert, Dr. Bannert Public Relations,  
Tel.: 0664/21 00 618, eMail: [m.bannert@dr.bannert-pr.at](mailto:m.bannert@dr.bannert-pr.at)